



## Systemisches Konsensieren

In einer Welt die immer schneller, vernetzter und dichter wird, gewinnen konfliktlösende Entscheidungsmethoden für Unternehmen Politik, Bildung und Zivilgesellschaft zunehmend an Bedeutung.

Eine im Kern einfache und gleichzeitig hochwirksame Methode ist *Systemisches Konsensieren*, kurz SK (Schrotta/ Visotschnig, 2005). Ihre Grundlage ist die humanzentrierte Haltung des SK-Prinzips. Sie achtet das „Nein“ des Einzelnen und nützt es als kreatives Potential. Entlang eines für alle nachvollziehbaren Systems werden mit Hilfe der vielfältigen SK-Werkzeugen Gruppenentscheidungen erleichtert.

### Wo kann ich Systemisches Konsensieren einsetzen?

Einsatzbereich und Anwendungsbereiche der SK-Werkzeuge sind vielfältig. Im Gemeinderat beispielsweise sorgen sie für zügige Entscheidungsfindungen zum Budget, bei politischen Entscheidungen ermöglichen sie die Einbindung betroffener Bürger, in Unternehmen können komplexe Sachentscheidungen im Team getroffen werden oder partnerschaftliche Führung effektiv gelebt werden. Dabei führt ihre Anwendung zu einer gemeinschaftlichen Gestaltung der Organisationskultur.

### Was sind die Vorteile von SK?

Tragfähige Entscheidungen werden getroffen, die Gruppenintelligenz wird aktiviert, Spannungsfelder werden transformiert und Interessenkonflikte führen zu kreativen Lösungen. Die Methode *Systemisches Konsensieren* bewährt sich in der Wirtschaft, der Politik, im Bildungswesen, in Netzwerken und Familien (Schrotta, u.a. (2011)). Regelmäßiges Anwenden des SK-Prinzips führt zu einer Kultur des kooperativen Miteinanders und fördert Individualität in all ihren Facetten.

### 3 Tage Intensivworkshop Systemisches Konsensieren

**Termin:** 05.06. – 07.06.2019

**Ort:** Munderfing

**Preis:** € 700,- (3 Tage Seminargebühr und gesamte Verpflegung)

**Anmeldung:** [info@regionhelp.eu](mailto:info@regionhelp.eu)

**Anmeldeschluss:** 10. Mai 2019

**Rückfragen:** +43 660 32 72 99 19 (Thomas Hödl)

### Inhalte:

Vor- und Nachteilen sowie Einsatzgebiete verschiedener Gruppenentscheidungsmethoden  
Überblick über alle Formen des Konsensierens

- für schnelle Entscheidungen
- für komplexe und sensible Entscheidungen
- für das Erstellen von Reihungen
- für Personenwahlen
- für Konfliktmoderation
- für das Abhalten effizienter Meetings

Erfolgskriterien und gruppendynamische Auswirkungen  
Einsatzmöglichkeiten von Systemischem Konsensieren in Unternehmen, in der Politik, im Verein, im Privaten

Sämtliche Formen des Konsensierens werden von den TeilnehmerInnen selbst und anhand eigener Beispiele moderiert und geübt

Die notwendigen Bedingungen für eine erfolgsversprechende SK-Moderation werden erarbeitet

Schwierigkeiten werden besprochen und deren Auflösung trainiert

Geeignete Werkzeuge werden vorgestellt und eingesetzt

Der Übergang zur Selbstorganisation von Gruppen wird vorgestellt

### **Ziel:**

TeilnehmerInnen

- kennen die wichtigsten Kriterien für einen „guten“ Entscheidungsprozess
- haben einen Überblick über verschiedene Verfahren, um in Gruppen Entscheidungen zu treffen
- kennen die Vor- und Nachteile dieser Verfahren
- sind mit dem Ansatz des „Systemischen Konsensierens“ vertraut und können es situationsgerecht einsetzen
- können auch mit schwierigen gruppendynamischen Situationen umgehen
- verstehen es, Meetings effizient zu moderieren

### **Zielgruppe:**

Unternehmer/innen, Führungskräfte und Mitarbeiter/innen, ProjektleiterInnen und -MitarbeiterInnen, BesprechungsleiterInnen, Betriebsräte, Betriebsinterne MediatorInnen, Gemeinderäte oder in politischen Gremien Aktive, BeraterInnen und ProzessbegleiterInnen, Regionalmanagement.

Moderationserfahrung und Kenntnisse im Konfliktmanagement sind von Vorteil, jedoch nicht notwendig.

### **Persönlicher Nutzen der TeilnehmerInnen:**

Wenn Sie an diesem Seminar teilnehmen und das Gelernte umsetzen, können Sie damit rechnen, dass Sie in Gruppen ...

- mehr Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung haben, um Entscheidungen zu treffen
- auf einfache, schnelle und nachvollziehbare Weise tragfähige Entscheidungen treffen können
- Lösungen finden werden, die einem Konsens so nahe wie möglich kommen, und zwar ohne Blockaderisiko
- Probleme konstruktiver besprechen und lösen können
- Meetings effizienter abhalten können